

GRTgaz Deutschland GmbH, Berlin

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2013
(Vorjahr zum Vergleich)

AKTIVA	31.12.2013 EUR	Vorjahr EUR	PASSIVA	31.12.2013 EUR	Vorjahr EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			A. EIGENKAPITAL		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	15.000.000,00	15.000.000,00
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	951.557,00	1.296.015,00	II. Kapitalrücklage	9.497.159,94	9.497.159,94
2. Geleistete Anzahlungen	535.826,33	240.377,92	III. Jahresüberschuss	21.958.722,37	27.148.011,11
	<u>1.487.383,33</u>	<u>1.536.392,92</u>		<u>46.455.882,31</u>	<u>51.645.171,05</u>
II. Sachanlagen			B. Rückstellungen		
1. Technische Anlagen und Maschinen	4.062.965,93	4.273.846,93	1. Steuerrückstellungen	10.381.300,00	3.637.500,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	330.322,94	316.482,94	2. Sonstige Rückstellungen	9.913.150,74	20.755.011,34
	<u>4.393.288,87</u>	<u>4.590.329,87</u>		<u>20.294.450,74</u>	<u>24.392.511,34</u>
III. Finanzanlagen			C. VERBINDLICHKEITEN		
Beteiligungen	15.994.077,79	14.970.243,79	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	256.815,44	799.920,78
	<u>15.994.077,79</u>	<u>14.970.243,79</u>	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
	<u>21.874.749,99</u>	<u>21.096.966,58</u>	EUR 256.815,44 (Vorjahr EUR 799.920,78)		
B. UMLAUFVERMÖGEN			2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	376.691,82	351.167,27
I. Vorräte			- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.034.433,99	1.173.330,82	EUR 51.882,12 (Vorjahr EUR 351.167,27)		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein	5.459.227,45	5.344.343,29
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	295.417,79	76.691,17	Beteiligungsverhältnis besteht		
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	47.627.540,39	57.259.359,29	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein			EUR 5.459.227,45 (Vorjahr EUR 5.344.343,29)		
Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	25.970,36	4. Sonstige Verbindlichkeiten	290.666,32	152.640,14
4. Sonstige Vermögensgegenstände	934.168,48	3.144.962,48	- davon aus Steuern EUR 2.435.501,82		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr			(Vorjahr EUR 105.605,12)		
EUR 3.494,00 (Vorjahr EUR 3.494,00)	<u>48.857.126,66</u>	<u>60.506.983,30</u>	- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 0,00		
	<u>48.857.126,66</u>	<u>60.506.983,30</u>	(Vorjahr: EUR 147,50)		
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	9.992,96	225.117,02	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
	<u>9.992,96</u>	<u>225.117,02</u>	EUR 2.490.666,32 (Vorjahr EUR 152.640,14)		
	<u>50.901.553,61</u>	<u>61.905.431,14</u>		<u>6.383.401,03</u>	<u>6.648.071,48</u>
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	<u>665.325,10</u>	<u>552.482,18</u>	D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	<u>307.894,62</u>	<u>869.126,03</u>
	<u>665.325,10</u>	<u>552.482,18</u>		<u>307.894,62</u>	<u>869.126,03</u>
	<u>73.441.628,70</u>	<u>83.554.879,90</u>		<u>73.441.628,70</u>	<u>83.554.879,90</u>

GRTgaz Deutschland GmbH, Berlin

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2013
(1. Januar - 31. Dezember 2012 zum Vergleich)

		2013 EUR	2012 EUR
1.	Umsatzerlöse	91.814.491,86	96.733.061,99
2.	Sonstige betriebliche Erträge	1.282.984,23	365.021,19
3.	Materialaufwand		
a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-13.339.727,69	-7.202.678,67
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	-57.644.077,38	-57.631.564,35
		<u>-70.983.805,07</u>	<u>-64.834.243,02</u>
4.	Personalaufwand		
a)	Löhne und Gehälter	-2.093.114,23	-1.848.516,83
b)	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung EUR 90.780,58 (Vorjahr EUR 67.863,85)	-369.976,33	-316.015,69
		<u>-2.463.090,56</u>	<u>-2.164.532,52</u>
5.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-647.985,33	-559.169,17
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen - davon aus der Währungsumrechnung EUR 0,00 (Vorjahr EUR 6,29)	-1.826.119,54	-2.677.790,04
7.	Erträge aus Beteiligungen - davon aus verbundenen Unternehmen EUR 5.898,14 (Vorjahr EUR 0,00)	17.583.716,94	4.974.985,87
8.	Zinsen und ähnliche Erträge - davon von verbundenen Unternehmen EUR 54.442,19 (Vorjahr EUR 133.973,80) - davon aus Abzinsung EUR 0,00 (Vorjahr EUR 20.000,00)	58.670,01	154.460,31
9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon aus Abzinsung EUR 366.575,24 (Vorjahr EUR 1.160.222,24)	-372.012,08	-1.161.447,19
10.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	34.446.850,46	30.830.347,42
11.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-12.488.128,09	-3.682.336,31
12.	Jahresüberschuss	<u>21.958.722,37</u>	<u>27.148.011,11</u>

GRTgaz Deutschland GmbH, Berlin

Anhang

für den Berichtszeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013

1. Allgemeine Angaben

- 1.1. Die Gesellschaft wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 11. Juli 2011 gegründet und am 28. Oktober von den Gründungsgesellschaftern an die GDF International S.A., Courbevoie, Frankreich verkauft. Diese hat ihrerseits die Gesellschaft am 1. Februar an die GRTgaz Développement S.A.S., Bois-Colombes, Frankreich weiterveräußert. Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013 wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches sowie nach den Vorschriften des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

1.2. Größenmerkmale

Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine große Kapitalgesellschaft.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Aufstellung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte unter Berücksichtigung der handelsrechtlichen Vorschriften. Es wurden die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt:

- 2.1. Das Anlagevermögen ist mit den fortgeführten Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet worden.
- 2.2. Die Zugänge beim Anlagevermögen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten aktiviert.
- 2.3. Die planmäßigen Abschreibungen sind in Anlehnung an die von der Finanzverwaltung aufgestellten Abschreibungstabellen oder entsprechend der betriebsindividuellen Nutzungsdauer ermittelt worden.
- 2.4. Vorräte sind zu Anschaffungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips bewertet worden. Für die Bewertung des Materialverbrauchs wird das Verbrauchsfolgeverfahren „last in first out“ zugrunde gelegt.

- 2.5. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit den Anschaffungskosten bzw. dem Nennwert bewertet.
- 2.6. Das gezeichnete Kapital ist zum Nennbetrag bilanziert worden.
- 2.7. Rückstellungen werden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung in Höhe des zu erwartenden Erfüllungsbetrages passiviert. Bei Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden – soweit relevant – künftige Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt und eine Ab- bzw. Aufzinsung auf den Bilanzstichtag vorgenommen. Als Ab- bzw. Aufzinsungssätze werden die den Restlaufzeiten der Rückstellungen entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssätze der vergangenen sieben Jahre verwendet, wie sie von der Deutschen Bundesbank monatlich veröffentlicht werden.
- 2.8. Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.
- 2.9. Aktive und passive Steuerlatenzen werden verrechnet. Aktivüberhänge latenter Steuern werden entsprechend dem Wahlrecht nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht angesetzt.

3. Angaben zur Bilanz

3.1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist gesondert im Anlagespiegel (Anlage zum Anhang) dargestellt.

Die unter den Finanzanlagen ausgewiesenen Beteiligungen betreffen:

Nr.	Gesellschaft	Anteile	Eigenkapital zum verfügbaren Stichtag [EUR]	Jahresergebnis zum verfügbaren Stichtag [EUR]
1	MEGAL Mittel-Europäische-Gasleitungsgesellschaft mbH & Co. KG, Essen ¹	49,00%	52.291.498	32.469.823
2	MEGAL Verwaltungs-GmbH, Essen ¹	49,00%	39.045	14.045
3	trac-X Transport Capacity Exchange GmbH, Leipzig ¹	1,41%	271.498,91	551.494,91
4	NetConnect Germany GmbH & CO. KG, Ratingen ¹	10,00%	5.000.000	0
5	NetConnect Germany Management GmbH, Ratingen ¹	10,00%	62.750	3.000

¹ Zum 31.12.2012

3.2. Vorräte

Die Vorräte an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen beinhalten den zum Betrieb der Gasleitung erforderlichen Leitungsinhalt (ohne minimales Linepack).

3.3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten überwiegend Forderungen aus Cashpooling in Höhe von TEUR 47.580.

3.4. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 9.913 betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für Erlösschmälerungen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit folgenden Zinssätzen abgezinst: bis zu zwei Jahren mit 3,47 %, bis zu drei Jahren mit 3,62 %, bis zu vier Jahren mit 3,79 %, und bis zu fünf Jahren mit 3,95 %.

3.5. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen betreffen im Wesentlichen Nutzungsentgelte gegenüber der Megal KG (TEUR 5.459).

3.6. Latente Steuern

Es bestehen aktive latente Steuern aus unterschiedlichen Wertansätzen (bei Rückstellungen TEUR 12 sowie aus Beteiligungen an Personenhandelsgesellschaften TEUR 601) und passive latente Steuern (aus Rückstellungen TEUR 277), die mit einem Steuersatz von 30,18 % bewertet wurden. Entsprechend Abschnitt 2.9. erfolgte kein bilanzieller Ausweis.

4. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse bestehen vollständig aus Erlösen für den Transport von Gas. In Höhe von TEUR 52.740 wurden sie mit Unternehmen innerhalb des Konzerns erzielt. Nach geographischem Gebiet ergibt sich nachfolgende Aufgliederung der Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 91.814:

		2013	2012
Deutschland	TEUR	3.612	1.041
Sonstige EU	TEUR	70.264	87.661
Drittland	TEUR	17.938	8.031

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 1.088 (Vj.: TEUR 216) enthalten.

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge enthalten TEUR 0 (Vj.: TEUR 20), die sonstigen Zinsen und ähnlichen Aufwendungen enthalten TEUR 367 (Vj.: TEUR 1.160) aus der Abzinsung von Rückstellungen.

5. Sonstige Angaben

5.1. Die durchschnittliche Arbeitnehmeranzahl betrug im Berichtszeitraum 26.

5.2. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Haftungsverhältnisse und Eventualverbindlichkeiten bestehen zum Bilanzstichtag nicht.

Die sonstigen Verpflichtungen betreffen insbesondere die Nutzungsentgelte für die Nutzung des Leitungsnetzes der MEGAL.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen	Geschäftsjahr TEUR			
	< 1 Jahr	1-5 Jahre	> 5 Jahre	Summe
gegenüber verbundenen Unternehmen	380	0	0	380
gegenüber Beteiligungsunternehmen	54.402	213.683	106.841	373.945
gegenüber Dritten	3.139	2.575	0	5.714
GESAMT	57.921	216.258	106.841	381.020

5.3. Organe der Gesellschaft

Gesellschafterin ist seit dem 1. Februar 2012 die GRTgaz Développement S.A.S., Bois Colombes, Frankreich.

Als Geschäftsführer war im Geschäftsjahr Herr Nicolas Delaporte, Geschäftsführer der GRTgaz Deutschland GmbH, Berlin, bestellt. Auf die Angabe der Bezüge wird nach § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Der Geschäftsführer vertritt die Gesellschaft allein und ist von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Als Mitglieder des Aufsichtsrates sind im Berichtszeitraum bestellt:

Philippe Boucly	Aufsichtsratsvorsitzender (bis 30.05.2013) Directeur Général GRTgaz, Bois-Colombes, Frankreich
Olivier Aubert	Aufsichtsratsvorsitzender (seit 30.05.2013), Directeur de l'Offre, GRTgaz, Bois-Colombes, Frankreich
Christophe Poillion	Stellvertretender Vorsitzender (bis 30.05.2013) Directeur – Direction Stratégie & Europe GRTgaz, Bois-Colombes, Frankreich
Pierre Duvieusart	Stellvertretender Vorsitzender Directeur Financier, GRTgaz, Bois-Colombes, Frankreich
Thierry Trouvé	GRTgaz, Bois-Colombes, Frankreich (von 30.05.2013 bis 01.07.2013)
Guy Fasanino	Directeur Commercial, GRTgaz, Bois-Colombes, Frankreich (seit 01.07.2013)

Die Mitglieder des Aufsichtsrates haben in der Berichtsperiode keine Vergütung für ihre Tätigkeit erhalten.

5.4. Honorar Abschlussprüfer

Die Angabe der Honorare des Abschlussprüfers entfällt entsprechend § 285 Nr. 17 2. Halbsatz HGB.

5.5. Konzernzugehörigkeit

Der Jahresabschluss wird unter Anpassung an die Internationalen Rechnungslegungsstandards (IFRS) in den Konzernabschluss der GDF SUEZ S.A., Paris (Frankreich), einbezogen. Der Konzernabschluss wird unter www.infogreffe.fr (l'information légale sur les entreprises) offengelegt.

5.6. Angaben nach § 6b Abs. 2 EnWG

Es besteht ein Cash-Pooling-Vertrag mit verbundenen Unternehmen. Aus den Cash Pool Guthaben wurden Zinserträge von TEUR 59 (Vj.: TEUR 116) erzielt.

Mit verbundenen Unternehmen wurden Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 52.740 (Vj.: TEUR 60.929) aus dem Transport von Erdgas erzielt.

Des Weiteren sind für erhaltene Leistungen aus einem Beratungsdienstleistungsvertrag und einem Messdienstleistungsvertrag insgesamt Entgelte in Höhe von TEUR 378 an verbundene Unternehmen gezahlt worden, darüber hinaus bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus diesen Verträgen in Höhe von TEUR 380.

Berlin, 10. Januar 2014

Nicolas Delaporte
Geschäftsführer

GRTgaz Deutschland GmbH, Berlin

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS VOM 1. JANUAR BIS ZUM 31. DEZEMBER 2013

	Anschaffungskosten				Abschreibungen			Restbuchwert	
	01.01.2013	Zugänge	Abgänge	31.12.2013	01.01.2013	Zugänge	31.12.2013	01.01.2013	31.12.2013
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE									
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.594.408,30	32.263,56	0,00	2.626.671,86	1.298.393,30	376.721,56	1.675.114,86	1.296.015,00	951.557,00
2. Geleistete Anzahlungen	240.377,92	295.448,41	0,00	535.826,33	0,00	0,00	0,00	240.377,92	535.826,33
	<u>2.834.786,22</u>	<u>327.711,97</u>	<u>0,00</u>	<u>3.162.498,19</u>	<u>1.298.393,30</u>	<u>376.721,56</u>	<u>1.675.114,86</u>	<u>1.536.392,92</u>	<u>1.487.383,33</u>
II. SACHANLAGEN									
1. Technische Anlagen und Maschinen	5.328.252,93	0,00	0,00	5.328.252,93	1.054.406,00	210.881,00	1.265.287,00	4.273.846,93	4.062.965,93
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	457.224,24	74.222,77	0,00	531.447,01	140.741,30	60.382,77	201.124,07	316.482,94	330.322,94
	<u>5.785.477,17</u>	<u>74.222,77</u>	<u>0,00</u>	<u>5.859.699,94</u>	<u>1.195.147,30</u>	<u>271.263,77</u>	<u>1.466.411,07</u>	<u>4.590.329,87</u>	<u>4.393.288,87</u>
III. FINANZANLAGEN									
Beteiligungen	14.970.243,79	1.023.834,00	0,00	15.994.077,79	0,00	0,00	0,00	14.970.243,79	15.994.077,79
	<u>14.970.243,79</u>	<u>1.023.834,00</u>	<u>0,00</u>	<u>15.994.077,79</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>14.970.243,79</u>	<u>15.994.077,79</u>
	<u>23.590.507,18</u>	<u>1.425.768,74</u>	<u>0,00</u>	<u>25.016.275,92</u>	<u>2.493.540,60</u>	<u>647.985,33</u>	<u>3.141.525,93</u>	<u>21.096.966,58</u>	<u>21.874.749,99</u>

**GRTgaz Deutschland GmbH
Berlin**

**Lagebericht
für den Jahresabschluss vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013**

1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Gesellschafter der GRTgaz Deutschland GmbH, Berlin ist seit 1. Februar 2012 die GRTgaz Développement S.A.S., Bois-Colombes, Frankreich. Die Gesellschaft führt wirtschaftlich gesehen die Tätigkeit der bis zu ihrer Verschmelzung auf die berichtende Gesellschaft am 31. Dezember 2011 bestehenden früheren GRTgaz Deutschland GmbH (HRB 91992) uneingeschränkt fort. Für den Zweck dieses Lageberichts wird für beide Gesellschaften im Folgenden die Bezeichnung GRTgaz D verwendet. Unabhängig von ihrer gesellschaftsrechtlichen Verankerungen ist die GRTgaz D als eine Einheit mit einer fortwährenden Historie zu sehen.

Die GRTgaz D ist im Dezember 2003 zur Bündelung der Gastransportaktivitäten im deutschen Markt als entflochtenes Unternehmen gegründet worden. Gegenstand des Unternehmens ist der Transport von Erdgas (sowie alle damit zusammenhängenden Tätigkeiten) sowie der Bau, Erwerb und Betrieb von Erdgasleitungen. Die Gesellschaft kann zudem Dienstleistungen für andere Unternehmen in den genannten Tätigkeitsfeldern erbringen. Die Gesellschaft unterliegt als Gastransportnetzbetreiber der energiewirtschaftlichen Regulierung.

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen sowie Geschäftsverlauf

GRTgaz D ist seit Aufnahme der operativen Transporttätigkeit zum 1. Oktober 2005 eine Betreiberin des im Eigentum der MEGAL Mittel-Europäische-Gasleitungsgesellschaft mbH & Co. KG befindlichen Gasfernleitungsnetzes zwischen der deutsch-tschechischen Grenze nahe Waidhaus sowie der deutsch-österreichischen Grenze nahe Wildenranna und der deutsch-französischen Grenze nahe Medelsheim. Das vereinbarte Nutzungsrecht umfasst etwa 55 % der MEGAL Leitungskapazitäten. Nach der in 2011 erfolgten konzerninternen Entflechtung ist die GRTgaz D auch Eigentümer einer Minderheitsbeteiligung an den Megal Gesellschaften.

Betreiber von Gasfernleitungsnetzen unterliegen der Regulierung durch die Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen, Bonn (im Folgenden: BNetzA). Die Netzentgelte sind nach den Bestimmungen des EnWG und der Gasnetzentgeltverordnung zu ermitteln. Mit Beschluss vom 20. Oktober 2008 hat die BNetzA festgestellt, dass GRTgaz D verpflichtet ist, kostenbasierte Entgelte zu bilden. Gegen Teilaspekte des Kostenbescheids der BNetzA vom 9. Oktober 2009 wurde am 9. November 2009 Beschwerde beim zuständigen Oberlandesgericht Düsseldorf eingelegt. Ein Urteil in diesem Verfahren steht weiterhin aus.

Die BNetzA leitete am 14. Juli 2010 ein Verfahren zur Aufhebung des Kostenbescheids vom 9. Oktober 2009 gegen GRTgaz D ein. Die in der Folge geführten Verhandlungen zu dieser Problematik mündeten in einem öffentlich rechtlichen Vergleichsvertrag mit der BNetzA, der Ende Januar 2011 unterzeichnet wurde und der Kostenkürzungen in den kommenden Regulierungsperioden vorsieht. Mit Schreiben vom 9. Februar 2011 wurde das Verfahren über die Rücknahme der Entgeltgenehmigung vom 9. Oktober 2009 eingestellt. Damit wurde der von der BNetzA durchgeführte Effizienzvergleich auf Basis der Kostenbescheide vom Oktober 2009 mit Beschluss vom 20. April 2011 umgesetzt und die Erlösbergrenzen für die erste Regulierungsperiode der Anreizregulierung (2010 bis 2012) auf dieser Grundlage festgelegt.

Im Juli 2011 wurde der Kostenantrag für die zweite Regulierungsperiode von 2013 bis 2017 bei der BNetzA eingereicht. Zum 1. September 2011 wurden der BNetzA die Daten zur Durchführung des Effizienzvergleichs der Fernleitungsnetzbetreiber für die zweite Regulierungsperiode übermittelt.

Die BNetzA hat am 26. Oktober 2011 die Preisindizes und am 31. Oktober die Eigenkapitalzinssätze für die zweite Regulierungsperiode von 2013 bis 2017 festgelegt. GRTgaz D hat gegen beide Festlegungen Beschwerde beim Oberlandesgericht Düsseldorf eingereicht.

Am 25. Januar 2012 vereinbarte GRTgaz D einen öffentlich-rechtlichen Vergleichsvertrag mit der BNetzA zur Umsetzung der Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs vom 28. Juni 2011. In den diesem Vertrag zugrunde liegenden gerichtlichen Verfahren wurde Netzbetreibern ein Risikoaufschlag auf das die zulässige Eigenkapitalquote von 40 % übersteigenden Anteil des Eigenkapitals zugesprochen und der vom Ordnungsgeber vorgesehene sektorale Produktivitätsfortschritt als Verstoß gegen das EnWG gewertet. Der Vergleichsvertrag umfasst einen Risikoaufschlag von wenigen Prozentpunkten und eine Korrektur des generellen sektoralen Produktivitätsfaktors.

In Bezug auf den Kostenantrag und den der BNetzA übermittelten Leistungsparameter vom Sommer 2011 liegt seit 9. Dezember 2013 ein Beschluss über die Festlegung der kalender-jährlichen Erlösbergrenzen für die zweite Regulierungsperiode Gas (2013 bis 2017) vor. Dieser Beschluss umfasst das in 2012 vereinbarte Kostenausgangsniveau, die Kostenkategorien, die als dauerhaft nicht beeinflussbare Kosten eingestuft werden, das Ergebnis des Effizienzwertvergleichs und alle Angaben zum Regulierungskonto. Ferner berücksichtigt er die neuesten Änderungen der Anreizregulierungsverordnung, die am 14. August 2013 in Kraft trat. Aufgrund angepasster Ermittlungen von Preisindizes und Eigenkapitalverzinsung für den die Grenze von 40% übersteigenden Anteil wurde das Kostenausgangsniveau leicht angehoben. Derzeit ist noch unklar, ob gegen den Beschluss Beschwerde eingelegt wird.

Am 23. Februar 2012 hat GRTgaz D eine Vereinbarung mit der BNetzA zur Klarstellung der Kalkulationsgrundsätze von Investitionsmaßnahmen geschlossen. In dieser Vereinbarung wird die von der BNetzA vorgenommene Befristung der Genehmigung für die Zeitdauer bis zum nächsten Basisjahr festgeschrieben. Auf einen Betrag zur Vermeidung von Doppelerkennung wird verzichtet und projektspezifische Ersatzanteile können entweder bei 0 % oder 15 % liegen. Für eine Übergangszeit wird für alle Anträge, die bis zum 30. Juni 2010 gestellt wurden, ein Ersatzanteil von grundsätzlich 10 % zugrunde gelegt. Für die Gewerbesteuer wird kein Abzug für die Körperschaftsteuer mehr eingerechnet und Fremdkapitalkosten werden anerkannt solange sie marktüblich sind.

Am 11. April 2012 wurden die Investitionsmaßnahmen zur Einhaltung der Emissionsgrenzen TA-Luft und 13. BImSchV genehmigt. Am 4. Mai 2012 wurden auch die Investitionsmaßnahmen zur Erstellung des Anschlusses Megal – Midal (Mitte Deutschland Anbindungsleitung von Emden nach Ludwigshafen) von der BNetzA bewilligt. Die offizielle Bekanntgabe der Entscheidungen erfolgte am 18. Juli 2012, die zu einer Erhöhung der Erlösbergrenze in den kommenden Jahren führen wird (2013 bis 2017). Zum 31. März 2013 wurde eine weitere Investitionsmaßnahme, die den Ausbau der Verdichterstation in Rothenstadt vorsieht und die sich im Rahmen des Netzentwicklungsplans ergeben hat, bei der BNetzA beantragt. Hierzu liegt noch keine Entscheidung seitens der BNetzA vor.

Der Netzzugang wird zusätzlich zu den Ausführungen im EnWG in der Gasnetzzugangsverordnung sowie diversen Festlegungen der BNetzA geregelt. Das deutsche Netzzugangsmodell sieht netzübergreifende Marktgebiete vor, in denen jeder Lieferant mit nur zwei Transportverträgen (einem Einspeise- und einem Ausspeisevertrag) jeden Endkunden beliefern bzw. Transporte realisieren kann. Mit der sechsten Neufassung der Kooperationsvereinbarung vom 28. Juni 2013, die zum 1. Oktober 2013 in Kraft trat und von den meisten Netz-

betreibern unterzeichnet wurde, wird die Zusammenarbeit der Netzbetreiber im Zusammenhang mit der Marktgebietsbildung weiter konkretisiert. In diesem Jahr wurde insbesondere die in § 19a EnWG geforderte Marktraumumstellung in der Vereinbarung aufgenommen, die im Rahmen des deutschlandweiten Netzentwicklungsplans zu einem Marktraumumstellungskonzept weiterentwickelt werden soll.

Zum 1. Oktober 2009 ist GRTgaz D zusammen mit terranets (vormals: GVS Netz) und Fluxys (vormals: ENID) dem Marktgebiet NetConnect Germany beigetreten. GRTgaz D ist am 3. Mai 2010 Gesellschafterin der NetConnect Germany GmbH & Co. KG (im Folgenden: NCG KG) und deren Komplementärin NetConnect Germany GmbH (im Folgenden: NCG GmbH) geworden. Zum 1. April 2011 sind die L- und H-Gas Marktgebiete der Thyssengas GmbH, Dortmund und das L-Gas Marktgebiet der Open Grid Europe GmbH, Essen (im Folgenden: OGE) der Marktgebietskooperation von NCG beigetreten. Thyssengas wurde zum 5. Mai 2011 neuer Gesellschafter von NCG GmbH und der NCG KG. Terranets ist seit 21. März 2012 Gesellschafterin von NCG GmbH und NCG KG. Fluxys Beitritt zur NCG KG und NCG GmbH erfolgte zum 15. November 2012.

Mit Wirkung zum 9. September 2010 ist eine neue Gasnetznutzungsverordnung in Kraft getreten, welche die Verwaltung aller Kapazitäten von allen Fernleitungsnetzbetreibern in Deutschland auf einer gemeinsamen Primärkapazitätsplattform vorsieht. Die Fernleitungsnetzbetreiber hatten sich verständigt, die Gesellschaft TRAC-X Transport Capacity Exchange GmbH, Leipzig (im Folgenden: TRAC-X), die bereits die Plattform zur Vermarktung der Sekundärkapazitäten betreibt, für die Schaffung und den Betrieb der Primärkapazitätsplattform vorzusehen. Am 28. Juni 2011 ist GRTgaz D zusammen mit anderen Fernleitungsnetzbetreibern der Gesellschaft TRAC-X als Gesellschafter beigetreten und hat einen Dienstleistungsvertrag mit ihr abgeschlossen. Im Memorandum of Understanding vom 18. April 2012, das von zahlreichen Fernleitungsnetzbetreibern angrenzender Länder, unter anderem von GRTgaz S.A., Paris, Frankreich, unterzeichnet wurde, wird vereinbart, dass die Deutsche Primärkapazitätsplattform zu einem Europäischen Vermarktungsforum von Kapazitäten ausgebaut wird. Mit Anteilskauf- und Abtretungsvertrag vom 4. Dezember 2012 wurden zum 1. Januar 2013 neben den zwölf Deutschen Fernleitungsnetzbetreibern auch Fernleitungsnetzbetreiber aus Dänemark, Holland, Belgien, Frankreich, Italien und Österreich Gesellschafter an der Trac-X, die im Rahmen der Vereinbarungen vom 4. Dezember 2012 in Prisma European Capacity Platform GmbH umbenannt wurde. Am 5. Dezember 2013 wurde ein weiterer Anteilskauf- und Abtretungsvertrag mit angrenzenden Fernleitungsnetzbetreibern geschlossen. Neue Anteilseigner aus Österreich und Großbritannien sind beigetreten.

Am 9. November 2012 wurde GRTgaz D als unabhängiger Transportnetzbetreiber (UTB) zertifiziert.

Angaben zu den Tätigkeitsbereichen nach § 6b Abs. 7 Satz 4 EnWG:

Die Unternehmenstätigkeit betrifft ausschließlich Gasfernleitung. Der Jahresabschluss der Gesellschaft stellt daher gleichzeitig den Abschluss für den Tätigkeitsbereich Gasfernleitung dar.

2.2. Wirtschaftliche Lage des Unternehmens

Ertragslage	01.01.-31.12.2013		01.01.-31.12.2012		Abweichungen	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatz	91.814	100,0	96.733	100,0	-4.919	-5,1
Aufwand für Betriebsstoffe	13.340	14,5	7.203	7,4	6.137	85,2
Bezogene Leistungen	57.644	62,8	57.631	59,6	13	0,0
Personalaufwand (inkl. Expatriats)	2.585	2,8	2.386	2,5	199	8,3
Abschreibungen	648	0,7	559	0,6	89	15,9
Sonstiger Betriebsaufwand abzgl. Sonstige Betriebserträge	1.507	1,6	2.376	2,5	-869	-36,6
Betriebsergebnis	16.090	17,5	26.578	27,5	-10.488	-39,5
Finanzergebnis ¹	17.638	19,2	5.108	5,3	12.530	245,3
Neutrales Ergebnis ²	719	0,8	-856	-0,9	1.575	n.a.
Jahresergebnis vor Steuern	34.447	37,5	30.830	31,9	3.617	11,7

1 ohne Zinsergebnis aus Abzinsung von Rückstellungen

2 inkl. Zinsergebnis aus Abzinsung von Rückstellungen

Gegenüber dem vergleichbaren Zeitraum des Geschäftsjahres 2012 ist der Umsatz um 5,1 % gesunken. Diese Entwicklung ist auf den regulatorischen Rahmen zurückzuführen. Mit dem Jahr 2013 fängt die zweite Regulierungsperiode an, die auf einer neuen von der BNetzA genehmigten Kostenbasis aufsetzt. Außerdem sind im Vergleich zum Vorjahr geringere Regulierungsrückstellungen verbraucht worden.

Nach wie vor wird der größte Anteil der Umsatzerlöse mit verbundenen Unternehmen realisiert, allerdings mit weiterhin abnehmender Tendenz.

Der höhere Aufwand für Betriebsstoffe ist auf einen höheren Treibgasverbrauch insbesondere in den Monaten März und April zurück zu führen.

Der ausgewiesene Personalaufwand enthält die Kosten von durchschnittlich 30 Mitarbeitern (inkl. von GRTgaz S.A. entsandter Mitarbeiter sowie regelmäßig für die Gesellschaft tätiger freier Mitarbeiter).

Das Finanzergebnis wird im Wesentlichen vom Beteiligungsergebnis der Megal geprägt.

In der folgenden Übersicht sind aus Gründen der besseren Vergleichbarkeit die Forderungen gegen GDF SUEZ S.A., Paris, Frankreich, resultierend aus dem Cash-Pool, unter den liquiden Mitteln ausgewiesen.

Vermögenslage	31.12.2013	31.12.2012	Abweichungen	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Anlagevermögen	21.875	21.097	778	3,7
Vorräte	2.034	1.173	861	73,4
Liquide Mittel ¹	47.590	57.482	-9.892	-17,2
Übrige Aktiva	1.943	3.803	-1.860	-48,9
Bilanzsumme	73.442	83.555	-10.113	-12,1
Eigenkapital	46.456	51.645	-5.189	-10,0
Regulierungsrückstellungen	6.935	18.544	-11.609	-62,6
Übrige Passiva	20.051	13.366	6.685	50,0
Bilanzsumme	73.442	83.555	-10.113	-12,1

¹ incl. Cash-Pool Forderungen abzüglich kurzfristiger Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Der Rückgang der Regulierungsrückstellungen ist im Wesentlichen im weiteren Verbrauch von Rückstellungen begründet. Der Anstieg der übrigen Passiva basiert auf höheren Steuer-rückstellungen.

Die Veränderung der **Finanzmittelfonds** erklärt sich wie folgt:

	01.01.-31.12. 2013 TEUR	01.01.-31.12. 2012 TEUR
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	18.682	21.764
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-1.426	-1.010
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-27.148	-6.888
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-9.892	13.866
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	57.482	43.616
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	<u>47.590</u>	<u>57.482</u>

Zusammenfassung:

Es wurden im Berichtszeitraum ein Betriebsergebnis von Mio. EUR 16,1 und eine Umsatzrendite (Verhältnis von Jahresergebnis vor Steuern zu Umsatzerlösen) von 37,5 % erzielt.

Die Steuerung des operativen Geschäfts der Gesellschaft erfolgt maßgeblich unter Verwendung der Kennzahlen Betriebsergebnis, Umsatzrendite und Finanzmittelfonds wie sie auch bei der vorstehenden Analyse der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage dargestellt sind.

3. Nachtragsbericht

Es waren keine Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, zu verzeichnen.

4. Risikobericht

Bestandsgefährdende Risiken oder Risiken mit wesentlichem Einfluss auf die Ertragslage liegen zurzeit nicht vor.

In regelmäßigen Aufsichtsratssitzungen werden die aktuelle Geschäftsentwicklung im Vergleich zu Hochrechnungen, Plan und Vorjahr analysiert und Maßnahmepläne zwecks Zielerreichung entwickelt.

Das Risikomanagement bei GRTgaz D ist in allen Funktionseinheiten schwerpunktmäßig auf die Überwachung und Umsetzung der ordnungspolitischen Rahmenbedingungen fokussiert. Besonderer Themenschwerpunkt war die Erlösobergrenzenfestlegung für die zweite Regulierungsperiode.

Die weitere Unternehmensentwicklung wird maßgeblich von den Auswirkungen der Regulierung beeinflusst. Die Geschäftsführung geht davon aus, dass die Verordnungen durch die BNetzA mit Augenmaß umgesetzt werden, so dass auch von einer fortwährenden Entwicklung der Gesellschaft ausgegangen werden kann.

Die geforderte Schaffung der gemeinsamen Primärkapazitätsplattform für die Vermarktung der Kapazitäten in Deutschland hat zu ersten Vertragskündigungen geführt, welche in der kommenden Tarifbildung für das Jahr 2014 Berücksichtigung finden. Der Einfluss auf die weitere Geschäftsentwicklung, den die Ausweitung der Primärkapazitätsplattform auf eine Europäische Dimension mit sich bringen wird, lässt sich noch nicht beurteilen.

Auch für andere Themen der europäischen Regulierung lassen sich deren Auswirkungen auf die weitere Unternehmensentwicklung schwer vorhersagen. Einige Überlegungen auf Europäischer Ebene könnten bei Umsetzung eine positive wie negative Entwicklung der Gesellschaft auslösen.

5. Chancen- und Prognosebericht

Die Gesellschaft hat den operativen Betrieb nach der erfolgten Verschmelzung mit der alten GRTgaz D (HRB 91992) fortgesetzt.

Die genehmigten Investitionsmaßnahmen haben zu einer Stabilisierung der Umsatz- und Ertragsentwicklung beigetragen. Das Beteiligungsergebnis der Megal wird dauerhaft zu einer positiven Ergebnisentwicklung führen.

Für das Geschäftsjahr 2014 sind weiterhin nahezu sämtliche verfügbaren Kapazitäten der Gesellschaft verkauft. Es ist bei geringeren zu verbrauchenden Regulierungsrückstellungen aber höheren Investitionsmaßnahmen von einem annähernd konstanten Umsatzniveau auszugehen. Auch wenn regulierungsbedingte Umsatz- und Ergebnisschwankungen nicht auszuschließen sein werden, sollte im Regelfall bei Konstanz des derzeitigen Regulierungsrahmens eine Umsatzrendite vor Steuern von 15 % erreichbar sein. Aufgrund von Vorgaben der BNetzA können sich zum derzeitigen Zeitpunkt nicht absehbare Risiken hinsichtlich der weiteren Umsatz- und Ertragsentwicklung ergeben.

Berlin, 10. Januar 2014

Nicolas Delaporte
Geschäftsführer

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der GRTgaz Deutschland GmbH, Berlin, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013 geprüft. Nach § 6b Abs. 5 EnWG umfasste die Prüfung auch die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen sind.

Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG in allen wesentlichen Belangen erfüllt sind.

Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht sowie für die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts sowie die Beurteilung, ob die Wertansätze nach § 6b Abs. 3 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt sind und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung des Jahresabschlusses unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichts hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen sind, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Berlin, den 27. Januar 2014

MAZARS GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Zapp
Wirtschaftsprüfer

Oelze
Wirtschaftsprüfer